
Vorsitz: Österreich**989. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 20. Oktober 2021 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 13.10 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter F. Raunig
R. Lassmann

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: „VERHALTENSKODEX MIT BESONDEREM SCHWERPUNKT AUF DER INTEGRATION VON FRAUEN IN DEN STREITKRÄFTEN“
 - *Einführende Worte der Generalsekretärin der OSZE*
 - *Vortrag von A. Lambert, Direktor Lehre, Genfer Institut für geopolitische Studien, Schweiz*
 - *Vortrag von R. Mathes, Leiterin der Abteilung menschliche Sicherheit, Direktorat Laufende Einsätze, Bundesministerium für Landesverteidigung, Österreich*
 - *Vortrag von Oberstleutnant C. Bitterlich, Militärberater, Ständige Vertretung Schwedens bei der OSZE*
 - *Vortrag von Major L. Johansson, Nordic Centre for Gender in Military Operations*Vorsitz, Generalsekretärin der OSZE (SEC.GAL/144/21), A. Lambert (FSC.DEL/394/21 OSCE+), R. Mathes, Schweden, Major L. Johansson, Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien,

Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/386/21), Vereinigtes Königreich, Schweiz, Armenien (FSC.DEL/391/21), Vereinigte Staaten von Amerika (FSC.DEL/377/21 OSCE+), Türkei, Malta (FSC.DEL/378/21 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/382/21), Kanada, Russische Föderation (Anhang), Slowenien – Europäische Union

Punkt 2 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DATUM UND ORT DES ZWEI- UND DREISSIGSTEN JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Vorsitz

Beschluss: Das FSK verabschiedete den Beschluss Nr. 5/21 (FSC.DEC/5/21) über Datum und Ort des zweiunddreißigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN**

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/383/21), Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/387/21), Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika (FSC.DEL/385/21 OSCE+), Kanada

Punkt 4 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Ankündigung der Verteilung eines ausgefüllten Fragebogens zur Hilfe für Kirgisistan im Einklang mit dem OSZE-Dokument über Lagerbestände konventioneller Munition (FSC.DEL/376/21 Restr.) am 19. Oktober 2021: Kirgisistan*
- (b) *Politisch-militärische Klausur am 29. Oktober 2021 in Reichenau an der Rax (Österreich): Vorsitz*
- (c) *Nebenveranstaltung zum Thema „Erleichterung und Förderung einer aussagekräftigen Berichterstattung über Frauen und Frieden und Sicherheit im Rahmen des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit“ am 20. Oktober 2021 in Wien und über Videokonferenz: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 20. Oktober 2021, um 15.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

989. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 995, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

wir danken dem österreichischen Vorsitz für die Organisation der heutigen Plenarsitzung. Wir danken auch den verehrten Hauptreferentinnen und -referenten für ihre interessanten Vorträge, die davon zeugen, dass bei der Stärkung der Rolle von Frauen im Rahmen der Befassung mit Sicherheitsfragen Fortschritte erzielt wurden. Einigen ihrer Aussagen stimmen wir zu, anderen dagegen ganz und gar nicht.

Für unser Land ist der Verhaltenskodex einer der wichtigsten Bestandteile des gemeinsamen Pakets normativer Dokumente, dem im Zusammenhang mit den Verpflichtungen der OSZE-Teilnehmerstaaten nach wie vor eine besondere Rolle zukommt. Mit der Verabschiedung dieses Instruments haben wir uns alle verpflichtet, auf zwischen- und innerstaatlicher Ebene vereinbarte Prinzipien in Bezug auf politisch-militärische Aspekte der Sicherheit anzuwenden.

Herr Vorsitzender,

die Russische Föderation war immer und ist nach wie vor der Meinung, dass das Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung von Männern und Frauen für die Bemühungen zur Förderung von Frieden und Stabilität – auch zur Umsetzung politisch-militärischer Übereinkommen – unverzichtbar sind. Für uns ist klar, dass in diesem äußerst wichtigen Bereich nicht die künstliche Sicherstellung eines gleichen Anteils von Frauen und Männern in nationalen Institutionen und internationalen Einrichtungen, worauf manche Staaten bestehen, sondern deren berufliche Qualifikationen Priorität haben sollten. Unserer Auffassung nach ist somit das Konzept der „Chancengleichheit“ dem der „gleichberechtigten Teilhabe“ vorzuziehen.

Ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen, dass das dritte Eurasian Women's Forum, das in enger Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen ausgerichtet wurde, darunter die Vereinten Nationen, die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung, die Weltgesundheitsorganisation, die Weltbank, Women20, BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) Women's Business Alliance und viele andere, am 15. Oktober in Sankt Petersburg zu Ende ging. Die Rolle des Eurasian Women's Forum als

wichtigste Diskussionsplattform für Frauen wurde durch die Teilnahme von 482 Vertreterinnen und Vertretern aus über 110 Staaten bestätigt. Zentrales Thema des Forums war die globale Mission der Frauen unter den neuen Gegebenheiten. Gemeinsam suchten die Teilnehmerinnen nach Möglichkeiten zur Überwindung von Geschlechterstereotypen und erörterten Wege zur Förderung der Rolle von Frauen bei der Entscheidungsfindung und der Stärkung von Frieden und Sicherheit weltweit.

Ich möchte daran erinnern, dass in unserem Land seit jeher sowohl in den russischen Behörden als auch in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens Frauen zahlreich vertreten sind. Dies gilt auch für die Bereiche Bildung (70 Prozent), Wissenschaft (50 Prozent) und Medizin (70 Prozent). Darüber hinaus leisten über 41 000 Frauen Dienst in den russischen Streitkräften. Die Konkurrenz bei der Aufnahme in die Militäarakademien ist bei Frauen sogar größer als bei Männern. Auf einen Platz bewerben sich 27 Frauen.

Doch bei uns gibt es Unterschiede zu den westlichen Ländern. In seiner Rede an das Forum sagte Präsident Wladimir Putin: „In jüngster Zeit werden Frauen im Westen allein aufgrund ihres Geschlechts in verantwortungsvolle Positionen berufen – ohne ihre fachlichen Fähigkeiten oder ihre Kenntnisse über die Lage in dem Bereich, mit dem sie betraut wurden, zu berücksichtigen. In unserem Land hingegen nehmen Frauen ihre Positionen völlig gleichberechtigt ein, nachdem sie ihre berufliche Eignung durch ihre bisherige Arbeitserfahrung unter Beweis gestellt haben.“

Herr Vorsitzender,

wir können nicht umhin festzustellen, dass einige unserer Partner versuchen, den Kodex breiter auszulegen, doch im Dokument, das durch die Außenminister der OSZE-Teilnehmerstaaten offiziell verabschiedet wurde, ist die Rolle von Frauen bei der Gewährleistung von Sicherheit nicht erwähnt – sie wird jedoch immer häufiger auf Veranstaltungen wie dem heutigen Treffen diskutiert.

Wir sprechen uns nicht dagegen aus, dass sich diejenigen, die das wünschen, zu Fragen austauschen, die für bestimmte Delegationen von Interesse sind, allerdings im Rahmen des festgelegten Mandats.

Das betrifft in erster Linie die Tätigkeit des Forums für Sicherheitskooperation (FSK). Wir sehen jedoch, dass einige hier gerne das politisch-militärische Mandat des Forums auf Aufgaben ausweiten würden, mit denen schon die Vereinten Nationen betraut sind, darunter solche in Bezug auf die Resolution 1325. Es ist uns bewusst, dass viele Staaten daran interessiert wären. Es liegt jedoch unserer Auffassung nach auf der Hand, dass es keineswegs Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sind, die die politisch-militärische Lage in Europa prägen. Daher kann unserer Ansicht nach die Erörterung der Resolution im FSK nur ergänzenden Charakter haben.

Die jüngst vom schwedischen Vorsitz organisierte Veranstaltung zum Verhaltenskodex war für uns alle nützlich. Wir sind ihm dafür dankbar. Offenbar sollte der schwedische Vorsitz auch einen eigenen Kurs für die Kommandeure und ukrainischen Kämpfer zusammen mit ihren westlichen Ausbildern veranstalten, um ihnen beizubringen, wie sie keine Frauen und Kinder im Donbass töten, wie es nun seit acht Jahren geschieht.

Was den Beitrag von Frauen zur Umsetzung der Bestimmungen des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit anbelangt, so ist die Russische Föderation der Auffassung, dass der bestehende Informationsaustausch unter den OSZE-Teilnehmerstaaten, darunter die freiwillige Beantwortung des Fragebogens zum Verhaltenskodex, die gesetzten Ziele ausreichend erfüllt.

Abschließend möchte ich darauf aufmerksam machen, dass die Lage der Frauen in den Streitkräften der Russischen Föderation in unseren nationalen Antworten auf den Fragebogen zum Verhaltenskodex umfassender beleuchtet wird.

Danke, Herr Vorsitzender. Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung in das FSK-Journal des Tages.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/5/21
20 October 2021

GERMAN
Original: ENGLISH

989. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 995, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 5/21
DATUM UND ORT DES ZWEIUNDDREISSIGSTEN JÄHRLICHEN
TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK)

beschließt, das zweiunddreißigste Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) am 1. und 2. März 2022 in Wien abzuhalten.